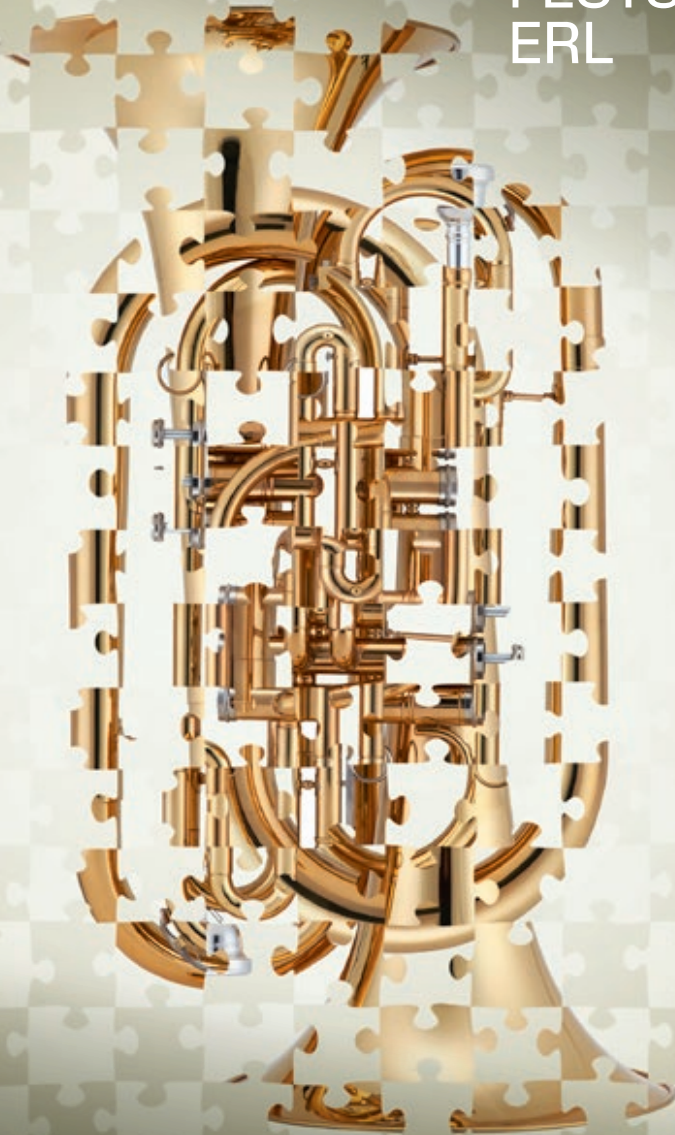




TIROLER  
FESTSPIELE  
ERL



Ausklang

2. bis 4. Oktober 25



# Grußwort

Das Land Tirol wünscht den Besucherinnen  
und Besuchern sowie allen Mitwirkenden  
ein inspirierendes Festival *Ausklang*.

Landeshauptmann  
Anton Mattle



# Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Gäste,

herzlich willkommen zum Festival *Ausklang*! Bereits zum zweiten Mal begrüßen wir Sie zu unserer Herbst-Festspielzeit, die wir im Vorjahr neu präsentiert haben.

An drei Tagen zeigen wir Erl als aufregenden Ort, an dem sich das Dorf und die Welt begegnen. Im Herbst findet dieses Treffen nicht im Bereich der Oper, sondern auf ganz vielseitige Weise statt. Klassik und Volksmusik, Jazz und alle Arten von Populärmusik treffen hier aufeinander, vermischen sich und lassen die Grenzen verfließen. Ist das noch Kunstlied oder schon ein Singer-Songwriter-Titel? Dieses Überraschungsmoment, dieser Grenzgang macht den *Ausklang* aufregend. An jedem Festivaltag finden Begegnungen unterschiedlichster künstlerischer Welten statt. Für die außerordentliche Qualität bürgen herausragende Ensembles und Solist:innen, die wir nach Erl eingeladen haben.

Musikalischer Gastgeber vom *Ausklang* ist die nicht nur in Erl bekannte Musicbanda Franui, deren Leiter Andreas Schett für die Programmierung des Herbstfestivals verantwortlich zeichnet. Ihm und allen anderen Beteiligten, die zum Gelingen vom *Ausklang* beitragen, gilt mein herzlicher Dank.

Freuen wir uns auf eine gemeinsame spannende Dreitagesreise durch musikalisch-literarische Vielfalt voller Überraschungen.

Herzlichst, Ihr

Jonas Kaufmann  
Intendant

# Einführung



# In offene musikalische Quellen Reinhören

**Das Herbstfestival *Ausklang* geht heuer in seine zweite Saison. Kurator Andreas Schett – „Mastermind“ der Musicbanda Franui – hat wiederum herausragende Künstler:innen unterschiedlicher musikalischer Welten nach Erl eingeladen. Er gibt uns Einblick, wie er musikalische Farben kombiniert und welche Rolle das Überraschungsmoment dabei spielt.**

**Du hast einmal gesagt, dass Du mit dem Festival *Ausklang* „Musik zwischen Dorf und Welt versammeln möchtest.“ Wie meinst Du das?**

Unser Motto ist das Zusammenspiel zwischen Dorf und Welt. Erl ist ein ganz besonderer Ort, weil sich in diesem Dorf immer wieder Leute aus der ganzen Welt aufhalten; er ist sozusagen prädestiniert für unser Festival. Wir untersuchen das Wechselspiel zwischen sogenannter „Hochkultur“ mit allem, was man unter „Populärkultur“ versteht: jede Art von Volksmusik, vom Jazz über Pop bis hin zur World Music. Wir spielen in den vielen verschiedenen musikalischen Sprachen Programmpunkte, die nicht hintereinander stattfinden, sondern mit dem größten Überraschungsmoment miteinander kombiniert werden. Zum Beispiel wird von einer Schubert-Sonate abgelenkt in eine Jazzimprovisation, und dann kommt ein Popsong von Tom Waits, interpretiert auf einer E-Gitarre und einem Theremin. Es gibt die unglaublichsten Wendungen, das ist das Besondere an dem Festival.

**Nach welchen Kriterien suchst Du die künstlerischen Mitstreiter:innen aus?**

Zunächst einmal feiert der *Ausklang* die Tatsache, dass es so viele wunderbare Musiker:innen auf der Welt gibt. Und die Zusammenstellung des Programms ist auch eine Frage des Gespürs: Wo finden wir – von der Abfolge der musikalischen Farben her – etwas Überraschendes, das scheinbar nicht zueinanderpasst, aber schlussendlich doch eine gelungene

Abfolge ergibt. Meine Aufgabe als Kurator ist es, diese Farben perfekt abzumischen.

### **Was erwartet uns heuer?**

Wir beginnen mit dem Quatuor Modigliani, einem der berühmtesten Streichquartette, das sich die Bühne mit Shuteen Erdenebaatar, einer Jazzpianistin aus der Mongolei teilt, die seit fünf Jahren in München lebt und 2024 den Deutschen Jazzpreis und einige weitere Preise gewonnen hat. Dazu kommt Franz Posch, den man von der Fernsehsendung *Mei liabste Weis* kennt, mit der Steirischen Harmonika. So eine Kombination hört man nur bei uns.

### **Es gibt „Fixstarter“, die öfter auftreten.**

Einige Künstler:innen begleiten uns über alle drei Tage. Das ist zunächst Franui als „Taktgeber“. Wir spielen jeden Abend Stücke, die man in dieser Form nur beim *Ausklang* zu hören bekommt. Am ersten Abend tritt die Multiperkussionistin Vivi Vassileva auf, sie wird als die legitime Nachfolgerin von Martin Grubinger gesehen; dazu kommt Holger Falk, ein Sänger aus Regensburg, der eine unglaubliche Gesamteinspielung der Lieder von Hanns Eisler vorgelegt hat. Der besonders vielseitige und interessante Pianist Herbert Schuch ist auch jeden Tag dabei, er begleitet zu Beginn Holger Falk.

### **Was folgt am zweiten Tag?**

Es beginnt wieder das Quatuor Modigliani. Dazu tritt die Theremin-Spielerin Pamela Stickney, gemeinsam mit Peter Rom an der E-Gitarre. Das ist ein faszinierendes Duo, das sowohl Chormusik von Messiaen auf dieses außergewöhnliche Instrumentarium übersetzen kann als auch den schon erwähnten Popsong. Maxjoseph haben wir auch bei uns, vier junge bayerische Musiker in der Besetzung Geige, Gitarre, Tuba und Harmonika, die sehr berührend und authentisch so etwas wie „Neue Volksmusik“ spielen. Außerdem habe ich Julian Prégardien eingeladen, einen der herausragendsten Schubert-Sänger der Gegenwart. Er gestaltet mit Franui und Herbert Schuch ein Programm.

## **Zum Finale ist auch eine prominente Schauspielerin zu Gast.**

Am dritten Abend haben wir zunächst drei wunderbare Solist:innen auf der Bühne: Valerie Fritz, eine junge Tiroler Cellistin, die gerade als „Rising Star“ in Europa reüssiert. Dann David Bergmüller, einen großartigen Lautenisten, der den Lautenklang mit Elektronik erweitert. Der dritte Solist ist Herbert Schuch, nachdem er nun zwei Tage lang hauptsächlich als Liedbegleiter zu hören gewesen ist. Wir freuen uns auch sehr auf Caroline Peters, eine der bekanntesten Gegenwartsschauspielerinnen, mit der Franui zum ersten Mal zusammenarbeiten wird. Den Festivalabschluss bestreitet die Jazzrausch Bigband, eine großartige Formation aus München. Da wird es schweißtreibend und wild, es geht richtig zur Sache.

## **Da sind viele Stilrichtungen dabei. Passt theoretisch jede Art von Musik in das Festival *Ausklang*?**

Das Format ist bewusst offen, das macht es erst lustig und spannend. Ich möchte nichts von vornherein ausschließen. *Ausklang* ist keine Cross-over-Geschichte, sondern sozusagen „Open Source“: Es sind lauter offene Quellen. Wir nehmen uns gemeinsam mit dem Publikum die Freiheit, überall reinzuhören. Ich finde, das ist etwas Wunderbares.

# Programm

Ausklang I

Donnerstag  
2. Oktober 2025

Festspielhaus Erl



# Ausklang I

**19:00 Uhr**

**Shuteen Erdenebaatar (\*1998)**

*Mystery of the Woods*

**Joseph Haydn (1732–1809)**

aus dem Streichquartett F-Dur op. 77/2 Hob. III:82

1. Satz: Allegro moderato

**Volkswaise (Südtirol)**

*Stelzegger Landler*

**Joseph Haydn**

aus dem Streichquartett F-Dur op. 77/2 Hob. III:82

2. Satz: Menuetto. Presto ma non troppo – Trio

**Shuteen Erdenebaatar**

*Desert Dream*

**Franz Posch jun. (\*1953)**

*Gnadenlos (Landler)*

**Joseph Haydn**

aus dem Streichquartett F-Dur op. 77/2 Hob. III:82

3. Satz: Andante

**Josef Payer**

*Kleines Musettchen*

**Shuteen Erdenebaatar**

*Mirror Under Water*

**Volkswaise**

*Wasserleitungsmarsch*

## **Shuteen Erdenebaatar**

*Train to the Past*

## **Joseph Haydn**

aus dem Streichquartett F-Dur op. 77/2 Hob. III:82

4. Satz: Finale. Vivace assai

**Shuteen Erdenebaatar**, Klavier

**Franz Posch**, Steirische Harmonika

## **Quatuor Modigliani**

**Amaury Coeytaux**, Violine

**Loïc Rio**, Violine

**Laurent Marfaing**, Viola

**François Kieffer**, Violoncello

## **20:30 Uhr**

### **Johann Sebastian Bach (1685–1750)**

aus der Suite für Violoncello solo Nr. 1 G-Dur BWV 1007

Menuett I

Menuett II

### **Johannes Brahms (1833–1897)/Robert Schumann (1810–1856)\***

*Die Sonne scheint nicht mehr*

(nach 49 *Deutsche Volkslieder* WoO 33 und *Liederkreis* op. 39 Nr. 1)

### **György Ligeti (1923–2006)**

*Musica Ricercata* Nr. 3

### **Hanns Eisler (1898–1962)**

*Lied der Nanna* (Text: Bertolt Brecht)

**György Ligeti**

*Musica Ricercata* Nr. 10

**Robert Schumann\***

aus *Liederkreis* op. 39

Nr. 4: *Die Stille*

**György Ligeti**

*Musica Ricercata* Nr. 6

**Vivi Vassileva (\*1994)**

*Cadenza Prime*

**Hanns Eisler**

*Der Graben* (Text: Kurt Tucholsky)

**Markus Kraler (\*1974)/Andreas Schett (\*1971)**

*Dreher aus dem Komitat Schluckauf* (nach Béla Bartók)

**Robert Schumann\***

aus *Liederkreis* op. 39

Nr. 5: *Mondnacht*

**György Ligeti**

*Musica Ricercata* Nr. 4

**Hanns Eisler**

*Der Pflaumenbaum* (Text: Bertolt Brecht)

**Gregor A. Mayrhofer (\*1987)**

*Plastic Bottle Cadenza* aus *Recycling Concerto*

**Herbert Schuch (\*1979)**

*Nach Bach*

**Robert Schumann\***

aus *Liederkreis* op. 39

Nr. 8: *In der Fremde*

Nr. 9: *Wehmut*

Nr. 10: *Zwielicht*

**Alexander Vladigerov (\*1978)/Vivi Vassileva**

*Thrakische Fantasie* für Marimba

**György Ligeti**

*Musica Ricercata* Nr. 8

**Markus Kraler/Andreas Schett**

*Husch Pfusch Tusch*

(nach Franz Schubert, Béla Bartók und György Ligeti)

**Hanns Eisler**

*Und endlich* (Text: Peter Altenberg)

\* Musikalische Bearbeitung: **Markus Kraler/Andreas Schett**

**Vivi Vassileva**, Perkussion

**Holger Falk**, Bariton

**Herbert Schuch**, Klavier

**Musicbanda Franui**

**Johannes Eder**, Klarinette, Bassklarinette

**Andreas Fuetsch**, Tuba

**Romed Hopfgartner**, Altsaxophon, Klarinette

**Markus Kraler**, Kontrabass, Akkordeon

**Angelika Rainer**, Harfe, Zither

**Bettina Rainer**, Hackbrett

**Markus Rainer**, Trompete

**Andreas Schett**, Trompete, musikalische Leitung

**Martin Senfter**, Ventilposaune

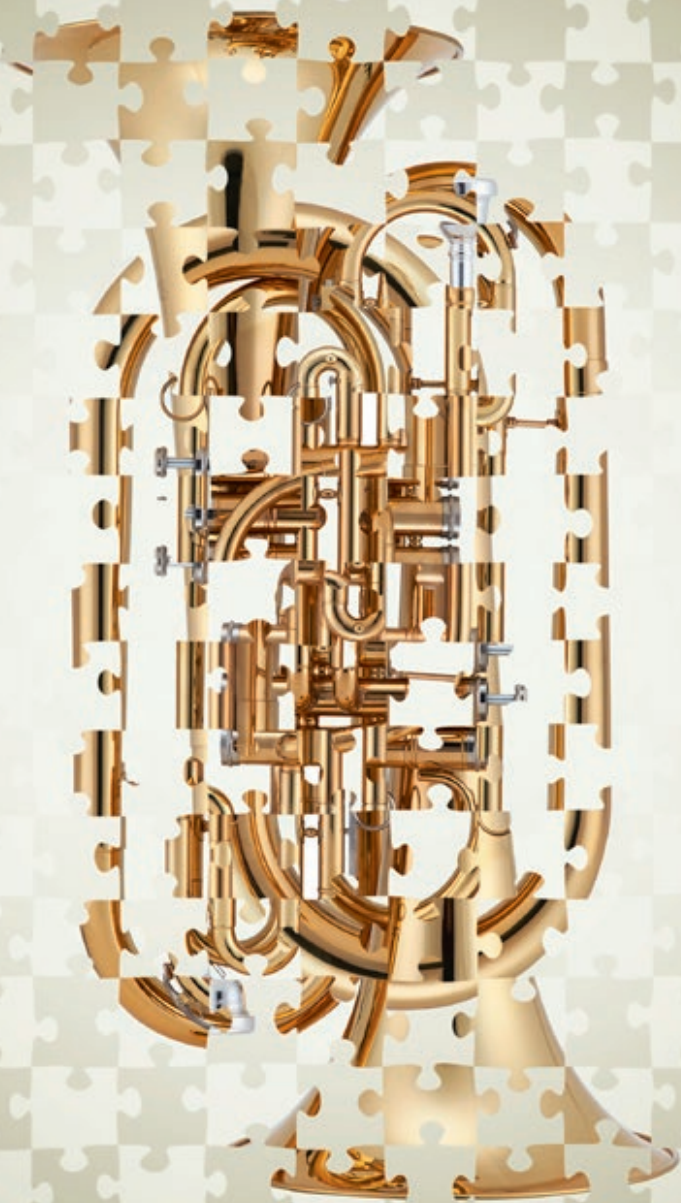
**Nikolai Tunkowitsch**, Violine

# Programm

Ausklang II

Freitag  
3. Oktober 2025

Festspielhaus Erl



# Ausklang II

**19:00 Uhr**

**Franz Schubert (1797–1828)**

aus dem Streichquartett Nr. 4 C-Dur D 46

1. Satz: Adagio – Allegro con moto

**Maxjoseph**

*Martial*

**Peter Rom (\*1972)**

*Gently Sweeps*

**Maxjoseph**

*Run To Dana*

**Franz Schubert**

aus dem Streichquartett Nr. 4 C-Dur D 46

2. Satz: Andante con moto

**Olivier Messiaen (1908–1992)**

*O sacrum convivium*

**Maxjoseph**

*Likai Jodler/Verano Walzer*

**Franz Schubert**

aus dem Streichquartett Nr. 4 C-Dur D 46

3. Satz: Menuetto. Allegro – Trio

**Tom Waits (\*1949)**

*Fawn*

**Maxjoseph**

*Tabula rasa*

**Peter Rom**

*Micromouse*

**Franz Schubert**

aus dem Streichquartett Nr. 4 C-Dur D 46

4. Satz: Allegro

**Pamela Stickney**, Theremin

**Peter Rom**, E-Gitarre

**Maxjoseph**

**Georg Unterholzner**, Gitarre

**Andreas Winkler**, Steirische Harmonika

**Nathanael Turban**, Violine

**Florian Mayrhofer**, Tuba

**Quatuor Modigliani**

**Amaury Coeytaux**, Violine

**Loïc Rio**, Violine

**Laurent Marfaing**, Viola

**François Kieffer**, Violoncello

**20:30 Uhr**

**Franz Schubert**

*An die Musik* D 547 (Text: Franz von Schober)

**Franz Schubert**

aus *16 Deutsche Tänze und Ecossaissen* für Klavier D 783

Nr. 5–10

**Markus Kraler (\*1974)/Andreas Schett (\*1971)**

*Tanz!* (Franz)

(nach *Deutschen Tänzen* von Franz Schubert)

### **Franz Schubert**

aus *Schwanengesang* D 957

Nr. 4: *Ständchen* (Text: Ludwig Rellstab)

### **Leoš Janáček (1854–1928)**

aus *Auf verwachsenem Pfade*

Nr. 1: *Unsere Abende*

### **Franz Schubert\***

*Ständchen*

### **Leoš Janáček**

aus *Auf verwachsenem Pfade*

Nr. 3: *Kommt mit!*

### **Franz Schubert\***

*Wanderers Nachtlied* D 768 (Text: Johann Wolfgang von Goethe)

### **Helmut Lachenmann (\*1935)**

Fünf Variationen über ein Thema von Franz Schubert

### **Franz Schubert\***

*Seligkeit* D 433 (Text: Ludwig Christoph Heinrich Hölty)

### **Franz Schubert**

*Abendstern* D 806 (Text: Johann Mayrhofer)

### **Leoš Janáček**

aus *Auf verwachsenem Pfade*

Nr. 4: *Die Friedecker Muttergottes*

### **Franz Schubert\***

*Abendstern*

### **Franz Schubert**

aus *38 Walzer, Ländler und Ecossaisen* D 145

Ländler Nr. 1–3

Walzer Nr. 6, 8, 9, 10

## **Franz Schubert**

*Der Wanderer* D 493 (Text: Georg Philipp Schmidt von Lübeck)

## **Markus Kraler/Andreas Schett**

*Vorwärts, rückwärts, seitwärts*

(nach *Deutschen Tänzen* von Franz Schubert)

\* Musikalische Bearbeitung: **Markus Kraler/Andreas Schett**

**Julian Prégardien**, Tenor

**Herbert Schuch**, Klavier

## **Musicbanda Franui**

**Johannes Eder**, Klarinette, Bassklarinette

**Andreas Fuetsch**, Tuba

**Romed Hopfgartner**, Altsaxophon, Klarinette

**Markus Kraler**, Kontrabass, Akkordeon

**Angelika Rainer**, Harfe, Zither

**Bettina Rainer**, Hackbrett

**Markus Rainer**, Trompete

**Andreas Schett**, Trompete, musikalische Leitung

**Martin Senfter**, Ventilposaune

**Nikolai Tunkowitsch**, Violine

# Programm

Ausklang III

Samstag  
4. Oktober 2025

Festspielhaus Erl



# Ausklang III

18:00 Uhr

## **Robert de Visée (1652–1730)**

Prélude, *La Mascarade*, Chaconne

## **Johann Sebastian Bach (1685–1750)**

aus der Suite für Violoncello Nr. 2 d-Moll BWV 1008

Nr. 1: Prélude

Nr. 3: Courante

## **Mike Garson (\*1945)**

*Pathétique variations*

## **György Ligeti (1923–2006)**

aus der Sonate für Violoncello solo

Nr. 2: Capriccio

## **Johann Sebastian Bach**

aus der Partita Nr. 4 D-Dur BWV 828

Nr. 2: Allemande

## **David Bergmüller (\*1989)**

*Sieben*

## **Jennifer Walshe (\*1974)**

*That's a lot of Money at the Top of a Rocket*

## **David Bergmüller**

*Napoli Prelude, Napoli Sketch I*

## **Frederic Rzewski (1939–2021)**

aus *Four North American Ballads for Piano*

*Winnsboro Cotton Mill Blues*

**Valerie Fritz**, Violoncello

**David Bergmüller**, Laute, Live-Elektronik

**Herbert Schuch**, Klavier

**19:30 Uhr**

„Erklär mir, Liebe!“

**John Cage (1912–1992)**

*Empty Mind*

**Markus Kraler (\*1974)/Andreas Schett (\*1971)**

*Cheap Imitation on John Cage's Cheap Imitation*

**Franz Schubert (1797–1828)\***

*Die Vögel D 691*

**Ingeborg Bachmann (1926–1973)**

*Erklär mir, Liebe!*

**Rose Ausländer (1901–1988)**

*Noch bist du da*

**Markus Kraler/Andreas Schett**

*Drei Vögel (davon ein Esel)*

(nach Gustav Mahler, *Lob des hohen Verstandes* aus *Des Knaben Wunderhorn*)

**Marianne Moore (1887–1972)**

*Was sind Jahre?*

**Gustav Mahler (1860–1911)\***

*Wenn mein Schatz Hochzeit macht*

**Ingeborg Bachmann**

*Alkohol*

**Johann Matthäus Bechstein (1757–1822)**

*Gesang der Nachtigall*

**Gustav Mahler\***

*Ich ging mit Lust durch einen grünen Wald aus Des Knaben Wunderhorn*

**Ingeborg Bachmann**

*Ihr Worte*

**Franz Schubert\***

*Das Grab D 330*

**Mary Oliver (1935–2019)**

*Der Sommertag*

**Karl Klingemann (1798–1862)**

*Im Walde rauschen dürre Blätter*

**Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)\***

*Herbstlied op. 63 Nr. 4*

**Christine Nöstlinger (1936–2018)**

*Rechenaufgabe unter Tränen*

**Ingeborg Bachmann**

*Enigma*

**Leo Fall (1873–1925)/Erich Wolfgang Korngold (1897–1957)\***

*Irinas Lied*

**Ingeborg Bachmann**

*Böhmen liegt am Meer*

**Franz Schubert\***

aus *Valses sentimentales* D 779

Nr. 13 A-Dur

**Franz Hohler (\*1943)**

*Abend, hoch oben*

**Markus Kraler/Andreas Schett**

*Volkslied mit Flugzeug*

(nach Franz Schubert, *Drei Klavierstücke* D 946 Nr. 2; Text: Franz Hohler)

**Ingeborg Bachmann**

*Eine Art Verlust*

**Markus Kraler/Andreas Schett**

*Prière* (nach Erik Satie)

**Ernst Jandl (1925–2000)**

*gute nacht gedicht*

**Franz Schubert\***

*Du bist die Ruh* D 776

\* Musikalische Bearbeitung: **Markus Kraler/Andreas Schett**

**Caroline Peters**, Sprecherin

**Musicbanda Franui**

**Johannes Eder**, Klarinette, Bassklarinette

**Andreas Fuetsch**, Tuba

**Romed Hopfgartner**, Altsaxophon, Klarinette

**Markus Kraler**, Kontrabass, Akkordeon

**Angelika Rainer**, Harfe, Zither, Gesang

**Bettina Rainer**, Hackbrett, Gesang

**Markus Rainer**, Trompete, Gesang

**Andreas Schett**, Trompete, Gesang, musikalische Leitung

**Martin Senfter**, Ventilposaune, Gesang

**Nikolai Tunkowitsch**, Violine

**21:00 Uhr**

*Bangers Only!*

**Jazzrausch Bigband**

**Bettina Maier**, Alt- und Sopransaxophon

**Tom Förster**, Tenor- und Sopransaxophon

**Katharina Pfeifer**, Tenorsaxophon

**Florian Leuschner**, Baritonsaxophon, Bass- und Kontrabassklarinette

**Julius Braun**, Trompete

**Angela Avetisyan**, Trompete

**Roman Sladek**, Posaune, Moderation, Leitung

**Moritz Renner**, Posaune

**Jutta Keeß**, Tuba

**Valentin Renner**, Schlagzeug

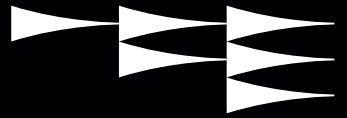
**Georg Stirnweiß**, Bass

**Amélie Haidt**, Gitarre

**Maxim Burtsev**, Klavier

**Sarah Mettenleiter**, Gesang

**Patrick Stapleton**, Perkussion



TIROLER  
FESTSPIELE  
ERL



Franui  
Geistervariationen (UA)  
03. Jänner 26

FESTIVAL FÜR NEUEN CIRCUS

# CIRCUS TAGE

KUFSTEIN



22. JÄNNER  
BIS  
1. FEBRUAR  
2026

Kultur Quartier Kufstein

#LACHEN #STAUNEN #LAUSCHEN



Tickets & Info:  
[www.circustage.at](http://www.circustage.at)

Bundesministerium  
Wohnen, Kunst, Kultur,  
Medien und Sport



KUFSTEIN  
PROJEKT

Kufsteinerland  
verbundet

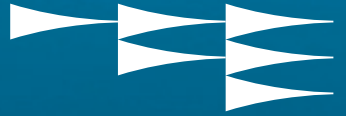
CLUB

tiroler

KURnet

ORF T

Tiroler Tageszeitung



TIROLER  
FESTSPIELE  
ERL

Franui | Circa  
Urlicht Primal Light

Gustav Mahler goes Circus

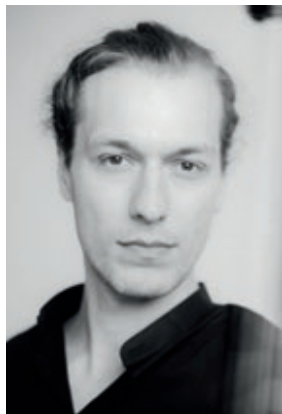
12. und 16. Juli 26

# Biografien



## David Bergmüller

David Bergmüller zählt zu den innovativsten Lautenisten der Gegenwart. Geboren 1989 in Hall in Tirol, begann er im Alter von acht Jahren, Gitarre zu lernen. Während seiner Ausbildung am Tiroler Landeskonservatorium entdeckte er die Laute für sich. Er studierte bei Hopkinson Smith und Rolf Lislevand. Nach Abschlüssen an der Schola Cantorum Basiliensis und der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen wurde er 2018 an die Hochschule für Musik und Tanz Köln als Professor berufen. Seit 2023 unterrichtet er an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Er konzertiert in renommierten Sälen Europas. Sein künstlerischer Ansatz verbindet historisch informierte Aufführungspraxis mit zeitgenössischen Interpretationen. Als erster Lautenist wurde er mit dem Franz-Aumann-Preis beim Internationalen H.I.F. Biber-Wettbewerb für Alte Musik ausgezeichnet. Sein gemeinsam mit dem Klarinettenisten David Orlowsky aufgenommenes Album *Alter Ego* erhielt 2023 den Opus Klassik.



## Shuteen Erdenebaatar

Die 1998 in der mongolischen Hauptstadt Ulaanbaatar geborene Komponistin und Pianistin Shuteen Erdenebaatar begann bereits mit 16 Jahren ein Studium der klassischen Komposition. Im Alter von 20 Jahren ging sie nach München, wo sie Jazzklavier und Jazzkomposition an der Hochschule für Musik und Theater studierte und ihre eigene musikalische Stimme finden konnte. In dieser bleibt ihr klassisches Fundament unverkennbar, was sich in technischer Brillanz, stilistischer Finesse und thematischer Struktur ihrer Kompositionen zeigt. Sie leitet drei Ensembles, für die sie auch komponiert: ein Quartett, das Duo Lightville und das 20-köpfige Chamber Jazz Orchestra. Kompositionsaufträge erhielt sie von Kammermusikensembles wie dem Arcis Saxophon Quartett und dem Munich Composers Collective sowie den bedeutendsten Orchestern der Mongolei. Sie wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet; 2024 wurde ihrer Quartettformation der Deutsche Jazzpreis zuerkannt.





## Holger Falk

Der Bariton Holger Falk zählt zu den international sehr gefragten Interpreten. Sowohl mit Opernengagements wie auch als begeisterter Konzert- und Liedsänger ist er an großen Häusern in ganz Europa und den USA zu Gast, u. a. an der Bayerischen Staatsoper in München, der Staatsoper Hamburg, am Theater an der Wien, am Théâtre de la Monnaie in Brüssel, am Teatro Real in Madrid, am Théâtre des Champs-Élysées in Paris und an der Polnischen Nationaloper in Warschau. Zahlreiche Partien wurden speziell für ihn komponiert; so sang er etwa in den Uraufführungen *Der goldene Drache* von Peter Eötvös an der Oper Frankfurt und *Septembersonate* von Manfred Trojahn an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf. Für seine Interpretationen wurde er mehrmals vom Magazin Opernwelt als Sänger des Jahres nominiert. Seit 2019 unterrichtet er Liedinterpretation und Aufführungspraxis für zeitgenössische Musik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz.



## Valerie Fritz

Die österreichische Cellistin Valerie Fritz studierte an der Universität Mozarteum Salzburg bei Clemens Hagen und Giovanni Gnocchi. Sie ist erste Preisträgerin des Berlin Prize for Young Artists, Stipendiatin der Concerto21 Stiftung sowie Teil des Förderprogramms zukunfts.music von Sonia Simmenauer. In einem breiten Spektrum von klassischer bis zeitgenössischer Musik erforscht sie ihr Instrument und beweist damit – häufig in eigenen Konzertprogrammen und Formaten –, wie stark Stile vom Blick über den jeweiligen Tellerrand profitieren. Sie ist solistisch sowie in Kammermusikbesetzungen auf Festivals wie den Salzburger Festspielen, den Klangspuren Schwaz, dem Musikfest Berlin oder listening closely zu hören. Ihre Programme erarbeitet sie dabei oft in direktem Austausch mit Komponist:innen wie Helmut Lachenmann, Georg Friedrich Haas oder Thomas Larcher. In der Saison 2025/26 ist sie als ECHO Rising Star in Europas Konzertsälen zu erleben.

## Caroline Peters

Caroline Peters zählt zu den bekanntesten deutschen Schauspielerinnen. Auf ein Engagement an die Berliner Schaubühne bereits während ihres letzten Studienjahres folgten weitere an die Schauspielhäuser Hamburg, Köln und Zürich sowie an die Volksbühne Berlin. Seit 2004 steht sie – mit kurzer Pause – als Ensemblemitglied am Burgtheater in Wien auf der Bühne. 2020 spielte sie die Buhlschaft im *Jedermann* bei den Salzburger Festspielen. Gemeinsam mit Regisseur:innen wie Dimiter Gotscheff, Karin Beier, Luc Bondy, Nicolas Stemmann, René Pollesch, Simon Stone und Thomas Ostermeier prägt sie das Gegenwartstheater. Im Film arbeitet sie ebenso mit renommierten Regisseur:innen zusammen. In der Kultserie *Mord mit Aussicht* war sie in der Hauptrolle zu erleben. Sie wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. zweimal von der Fachzeitschrift Theater heute als Schauspielerin des Jahres sowie zweimal mit dem Nestroy-Preis. 2024 erschien ihr erstes Buch, *Ein anderes Leben*.



## Franz Posch

Franz Posch, 1953 in Hall in Tirol geboren, erlernte mit vier Jahren autodidaktisch das Spielen der diatonischen Ziehharmonika seines Vaters. Auf erste Rundfunkaufnahmen mit zwölf Jahren folgte mit 15 Jahren sein erster Fernsehauftritt in Heinz Conrads' Fernsehsendung *Guten Abend am Samstag*. Mit 15 Jahren begann er, Trompete zu lernen. Nach dem Gymnasium verbrachte er 14 Monate bei der Militärmusik Tirol als Flügelhornist. Danach absolvierte er ein Studium von Musik und Sport an der Universität in Innsbruck. Von 1977 bis 1990 war er als Professor am Akademischen Gymnasium in Innsbruck tätig. Bis 2018 unterrichtete er 20 Jahre lang am Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck. Seit 1979 gestaltet er Volksmusik-Radiosendungen für ORF Radio Tirol, und seit 1988 präsentiert er die beliebte Fernsehsendung *Mei liabste Weis* in ORF 2. Er war und ist Mitglied in mehreren musikalischen Formationen, aktuell in der Franz Posch Combo sowie in der Gruppe Innbrüggler.





## Julian Prégardien

Julian Prégardien wurde in Frankfurt geboren. Nach Studien in Freiburg sowie im Rahmen der Akademie des Opernfestivals von Aix-en-Provence war der Tenor von 2009 bis 2013 Ensemblemitglied der Oper Frankfurt und entwickelte parallel seine internationale Konzerttätigkeit. Einen besonderen Schwerpunkt seiner künstlerischen Arbeit bilden Liederabende und Kammermusikprojekte. Als Opernsänger gastierte er u. a. beim Festival d'Aix-en-Provence, an den Staatsopern in Wien, Hamburg und München, am Teatro di San Carlo in Neapel und an der Opéra-Comique in Paris. 2018 debütierte er bei den Salzburger Festspielen, wohin er seither mehrfach zurückkehrte, etwa 2024 als Don Ottavio (*Don Giovanni*), für *Die schöne Müllerin* und Bachs *Matthäus-Passion* sowie 2025 für *Zaide oder Der Weg des Lichts*. In der Saison 2025/26 ist er als Artist in Residence im Wiener Konzerthaus zu erleben, wo er u. a. in dem von ihm kreierten Format *Schubert für alle* zu hören sein wird.



## Herbert Schuch

Herbert Schuch wurde 1979 in Temeswar, Rumänien, geboren. Nach erstem Klavierunterricht in seiner Heimatstadt übersiedelte die Familie 1988 nach Deutschland. Seine musikalischen Studien setzte er bei Kurt Hantsch und bei Karl-Heinz Kämmerling an der Universität Mozarteum Salzburg fort. Internationales Aufsehen erregte der Pianist, als er innerhalb eines Jahres drei bedeutende Wettbewerbe gewann, darunter den Internationalen Beethoven Klavierwettbewerb Wien. Er gastiert seither bei internationalen Konzerthäusern und Festivals und arbeitet mit renommierten Dirigent:innen und Orchestern zusammen. Seine Leidenschaft für Kammermusik teilt er mit verschiedenen musikalischen Partner:innen, u. a. Nicolas Altstaedt, Julia Fischer und Maximilian Hornung. Mit seiner Ehefrau, der Pianistin Gülru Ensari, widmet er sich dem Klavierspiel zu vier Händen und an zwei Flügeln. Zahlreiche preisgekrönte Aufnahmen dokumentieren seine künstlerische Vielseitigkeit.

## Pamelia Stickney und Peter Rom

Pamelia Stickney gilt als Meisterin des Theremins, eines elektronischen Instruments, bei dem Tonhöhe und Lautstärke berührungslos über von Elektroden abgenommene Bewegungen gesteuert werden. Sie begegnet im Duo dem Gitarristen Peter Rom, der sowohl als Komponist wie auch als Gitarrist Synergien von Jazz und weiteren Formen zeitgenössischer Musik erkundet. 2023 feierte das Duo bei Otto Lechners Musikfestival Invention & Memories in Horn seine Premiere. Die beiden Musiker:innen loten die vielfältigen Möglichkeiten ihrer Instrumente aus und erweitern diese durch Einsatz von Elektronik. Das einzigartige Klangbild wird durch Improvisationen vervollständigt. Pamelia Stickney begann als Jazz- und Rockmusikerin. Als Theremin-Spielerin arbeitete sie weltweit mit zahlreichen renommierten Künstler:innen zusammen. Peter Rom ist seit vielen Jahren kreativer Dreh- und Angelpunkt für zahlreiche Projekte und Bands, die rund um die JazzWerkstatt Wien entstanden sind.



## Vivi Vassileva

Die Multiperkussionistin Vivi Vassileva begann ihre Ausbildung im Alter von 10 Jahren bei Claudio Estay und wurde als jüngstes Mitglied in das deutsche Bundesjugendorchester aufgenommen. An der Universität Mozarteum Salzburg studierte sie Perkussion bei Martin Grubinger. Sie errang zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben, u. a. 2023 den Leonard Bernstein Award. Die Musikerin wird für ihre brillante Technik, herausragende Virtuosität und athletische Performance gefeiert. In ihrem innovativen Programmstil eröffnet sie neue Möglichkeiten, die Vielfalt des Schlagwerks kennenzulernen, u. a. mit Perkussionsinstrumenten aus recycelten Materialien. Als Nachfolgerin von Martin Grubinger ist sie die Hauptakteurin im Abozyklus *Percussive Planet* des Wiener Konzerthauses. Ihre Projekte führten sie an weitere bedeutende Konzerthäuser und zu Festivals, u. a. zum Schleswig-Holstein Musik Festival, Gstaad Menuhin Festival und Beethovenfest Bonn.



## **Jazzrausch Bigband**

Kaum ein anderes Ensemble verbindet so selbstverständlich den Gestus einer klassischen Big Band mit der Energie eines Clubs wie die Jazzrausch Bigband. „Jazz“ versteht das Ensemble dabei als „Schublade für all das, was in keine Schublade passt“. Die in München beheimatete Formation spielt rund 100 Konzerte im Jahr in der ganzen Welt. Begonnen hat ihre Geschichte im renommierten Techno-club Harry Klein in München, wo die Band 2015, ein Jahr nach ihrer Gründung, erstmals zwischen Stroboskop und Nebelmaschine auftrat. Seit April 2024 ist die Jazzrausch Bigband Orchestra in Residence im neuen Kultur- und Veranstaltungszentrum Bergson Kunstkraftwerk in München. Dieses neue „Zuhause“ erscheint als idealer Ort für eine Formation, die Grenzen nicht respektiert, sondern lustvoll einreißt. Ihre Musik bedient zwei Sehnsüchte: die nach Echtem, Handgemachtem, Frischem im Club – und die nach Wucht, Entertainment und großem Sound im Konzertsaal.



## **Maxjoseph**

Maxjoseph ist eine Formation aus Bayern mit ungewöhnlicher Instrumentalbesetzung und einzigartigem Sound. Die Gruppe besteht aus dem Gitarristen Georg Unterholzner, Andreas Winkler an der Steirischen Harmonika, dem Geiger Nathanael Turban und dem Tubisten Florian Mayrhofer. Die vier jungen virtuosen Musiker haben sich auf die Fahnen geschrieben, ihre ganz eigene Vorstellung von Volksmusik zu verwirklichen. Sie weben ein dynamisches, kammermusikalisches Geflecht, das man im Zusammenhang mit Volksmusik womöglich nicht erwartet hätte. In ihren Improvisationen schimmert der Jazz durch, im makellosen Zusammenspiel die klassische Ausbildung, die alle vier erhielten, und in den mannigfaltigen Anklängen an verschiedene Stileinflüsse der weite Horizont der sich als Weltbürger verstehenden Musiker, die sich zugleich stets in ihrer Heimat verwurzelt wissen. Maxjosephs Musik ist eine Synthese von E- und U-Musik, von Alt und Neu, von Volksmusik und Klassik.



## **Musicbanda Franui**

Franui ist der Name einer Almwiese im Osttiroler Dorf Innervillgraten, in dem der Großteil der Musiker:innen der gleichnamigen Musicbanda aufgewachsen ist. Franui spielt seit 1993 in nahezu unveränderter Besetzung und ist bei vielen Veranstaltungen zu Gast, u. a. im Wiener Konzerthaus, am Burgtheater, bei den Salzburger und Bregenzer Festspielen, an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, bei den Münchner Opernfestspielen, in der Elbphilharmonie Hamburg, der Philharmonie de Paris und am Schauspielhaus Zürich. Mit seinen Neuinterpretationen der Lieder von Schubert, Schumann, Brahms und Mahler wurde das Ensemble weithin bekannt. Es versteht sich als „Umspannwerk zwischen Klassik, Volksmusik, Jazz und zeitgenössischer Kammermusik“. Die Musiker:innen arbeiten häufig mit herausragenden Bühnenpartner:innen zusammen, u. a. mit dem Bassbariton Florian Boesch, dem Puppenspieler Nikolaus Habjan, dem Wienerlied-Duo Die Strottern und dem Kabarett-Duo Maschek.



## **Quatuor Modigliani**

Das in Paris beheimatete Quatuor Modigliani wurde 2003 gegründet und besteht aus den Mitgliedern Amaury Coeytaux (Violine), Loïc Rio (Violine), Laurent Marfaing (Viola) und François Kieffer (Violoncello). Als eines der meistgefragten Streichquartette seiner Generation, das in namhaftesten Konzertsälen und Streichquartettreihen auf der ganzen Welt auftritt, blickt es bereits auf eine beeindruckende Karriere zurück. Seit 2020 zeichnet das Ensemble für die künstlerische Leitung des Festivals Vibre! in Bordeaux sowie des damit verbundenen internationalen Streichquartettwettbewerbs verantwortlich. 2011 gründete es das Festival Saint Paul de Vence, dessen künstlerische Leitung es ebenfalls innehat. Seit Herbst 2023 unterrichtet das Quartett als Mentor an der École Normale de Musique de Paris Alfred Cortot. Mit der Saison 2025/26 beginnt das Quatuor Modigliani eine dreijährige Phase als Ensemble in Residence bei Radio France in Paris.



# Work On Progress. Wir denken Bauen neu.

## STRABAG SE

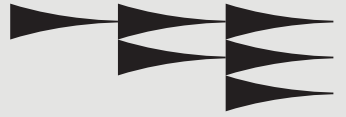
Donau-City-Str. 9, 1220 Wien,  
Tel. +43 1 22422-0



STRABAG ist die stärkste Kraft, eine bessere Zukunft zu bauen. Die STRABAG-Gruppe ist der führende europäische Technologiekonzern für Baudienstleistungen. Durch das Engagement unserer rd. 79.000 Mitarbeiter:innen erwirtschaften wir jährlich eine Leistung von etwa € 16 Mrd. Wir arbeiten an der Zukunft des Bauens und investieren in unsere derzeit mehr als 250 Innovations- und 400 Nachhaltigkeitsprojekte. Gemeinsam, im Schulterschluss mit starken Partner:innen, verfolgen wir ein klares Ziel: klimaneutral und ressourcenschonend planen, bauen und betreiben. Wir werden klimaneutral bis 2040 – Hand drauf!

[work-on-progress.strabag.com](https://work-on-progress.strabag.com)

**STRABAG**  
WORK ON PROGRESS



TIROLER  
FESTSPIELE  
ERL



We Are The Lucky Ones

18. und 24. Juli 26

# Kunst



# Wo alles auch anders sein darf

## ***Ausklang* der Tiroler Festspiele Erl und die Kunst von Dirk Wellmann**

Es gibt Festivals – und es gibt den *Ausklang*. Ein Format, das sich nicht in die Reihe stellt, sondern diese mit Bedacht verlässt. *Ausklang* erlaubt sich den Bruch, das Experiment, die Grenzüberschreitung. Hier begegnen einander Genres, die im herkömmlichen Konzertbetrieb einander selten nahekommen – alles in Bewegung, alles im Fluss.

Diese Eigenständigkeit soll nicht nur hörbar, sondern auch sichtbar sein. Jedes Jahr beauftragen die Tiroler Festspiele Erl einen Künstler oder eine Künstlerin, die Sujets für den *Ausklang* zu gestalten – als visuelle Entsprechung des gedanklichen Freiraums, den das Festival eröffnet. In diesem Jahr fiel die Wahl auf Dirk Wellmann.

Wellmann, der zwischen Brüssel, Budapest und Berlin pendelt, denkt in Bildern, die sich ihrer eigenen Ordnung entziehen. Ausgehend von der starren Struktur eines Puzzles – Sinnbild des vorgefertigten Weltbildes – entwirft er eine Gegenwelt: Er zersägt die auf Hartfaserplatten kaschierten Ursprungsmotive mit der Stichsäge in bis zu 500 Teile, um sie anschließend neu zu fügen. Was dabei entsteht, ist keine bloße Collage, sondern ein Akt der Befreiung. Die vertrauten Symbole werden entfremdet, aufgelöst, um in neuem Kontext andere, ungeahnte Bedeutungen zu gewinnen. Das digitale Puzzeln der Vorlagen bildet dabei eine Zwischenstufe zur analogen Neugestaltung.

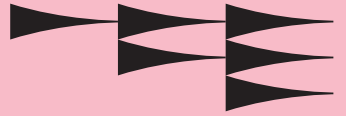
Wellmanns Sujets stellen die Frage, die auch der *Ausklang* aufwirft: Was könnte alles sein, wenn es nicht ständig das sein müsste, was es ist? In der Vielfalt, im Spiel, in der bewussten Unsicherheit liegt hier der ästhetische Reiz – und vielleicht ein kleiner utopischer Überschuss.



# Make culture happen



Kultur ist ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft und hat großen Einfluss auf unsere Gedanken, Handlungen und sozialen Beziehungen. Wir setzen uns mit Hingabe dafür ein, etablierte Kultureinrichtungen, junge Talente und innovative Initiativen zu fördern. So tragen wir dazu bei, die Vielfalt von Kunst und Kultur in unseren Heimatmärkten, insbesondere Österreich und Zentral- und Osteuropa, zu stärken.



TIROLER  
FESTSPIELE  
ERL



Lesung mit Musik

Ménage à trois. Clara,  
Robert und Johannes

22. Juli 26

# Spielplan 25|26

## Ausklang

02.10. – 04.10.2025

<b>DO. 02.10.</b> 19:00 Uhr 20:30 Uhr	<b>Ausklang I</b> Quatuor Modigliani, Shuteen Erdenebaatar, Franz Posch Holger Falk, Herbert Schuch, Vivi Vassileva, Musicbanda Franui	Festspielhaus € 45
<b>FR. 03.10.</b> 19:00 Uhr 20:30 Uhr	<b>Ausklang II</b> Quatuor Modigliani, Peter Rom, Pamela Stickney, Maxjoseph Herbert Schuch, Julian Prégardien, Musicbanda Franui	Festspielhaus € 45
<b>SA. 04.10.</b> 18:00 Uhr 19:30 Uhr 21:00 Uhr	<b>Ausklang III</b> Valerie Fritz, David Bergmüller, Herbert Schuch Caroline Peters, Musicbanda Franui Jazzrausch Bigband	Festspielhaus € 60

## Winter 25|26

27.12.2025 – 06.01.2026

<b>SO. 07.12.</b> 11:00 Uhr	<b>Bach: Weihnachtsoratorium</b> Felix Mildenerberger, Elisabeth Breuer, Ulrike Mallotta, Gideon Poppe, Lukas Enoch Lemcke	Festspielhaus € 60
<b>SO. 14.12.</b> 16:00 Uhr	<b>Familienkonzert: Applaus für die Gebrüder Strauss!</b> Asher Fisch, Giulia Giammona	Festspielhaus € 35
<b>SA. 27.12.</b> 18:00 Uhr	<b>Donizetti: Lucia di Lammermoor</b> Asher Fisch, Louisa Proske, Darko Petrovic, Kaye Voyce, Jiyoun Chang – Sara Blanch, Lodovico Ravizza, Kang Wang, Adolfo Corrado, Emilia Rukavina, Raúl Gutiérrez	Festspielhaus € 150   120   90   60   30
<b>SO. 28.12.</b> 18:00 Uhr	<b>Bellini: La sonnambula (konzertant)</b> Giacomo Sagripanti, Jessica Pratt, Francesco Demuro, Sarah Dufresne, Adolfo Corrado, Pawel Horodyski, Valentina Pernozzoli	Festspielhaus € 120   80   40
<b>MI. 31.12.</b> 18:00 Uhr	<b>Silvesterkonzert</b> Werke von Verdi, Puccini, Bellini, Gounod und Tschaiikowski Michele Gamba, Marina Rebeka	Festspielhaus € 90   60   30
<b>DO. 01.01.</b> 11:00 Uhr	<b>Neujahrskonzert</b> Werke von J. Strauss, Brahms, Dvořák, Kodály, Hans Berger u.a. Asher Fisch	Festspielhaus € 90   60   30

<b>FR. 02.01.</b> 18:00 Uhr	<b>Donizetti: Lucia di Lammermoor</b> Asher Fisch, Louisa Proske, Darko Petrovic, Kaye Voyce, Jiyoun Chang – Sara Blanch, Lodovico Ravizza, Kang Wang, Adolfo Corrado, Emilia Rukavina, Raúl Gutiérrez	Festspielhaus € 150   120   90   60   30
<b>SA. 03.01.</b> 18:00 Uhr	<b>Franzi: Geistervariationen (UA)</b> Musicbanda Franzi	Festspielhaus € 45
<b>SO. 04.01.</b> 11:00 Uhr	<b>Lesung mit Musik: Maria Callas - Leben und Leidenschaft der Belcanto-Heroine</b> Caroline Peters, Mariko Hara, Sarah Tysman	Festspielhaus € 30
<b>SO. 04.01.</b> 18:00 Uhr	<b>Donizetti: Lucia di Lammermoor</b> Asher Fisch, Louisa Proske, Darko Petrovic, Kaye Voyce, Jiyoun Chang – Sara Blanch, Lodovico Ravizza, Kang Wang, Adolfo Corrado, Emilia Rukavina, Raúl Gutiérrez	Festspielhaus € 150   120   90   60   30
<b>DI. 06.01.</b> 11:00 Uhr	<b>Abschlusskonzert</b> Busoni: Konzert für Violine und Orchester op. 35a   Beethoven: Symphonie Nr. 9 Asher Fisch, Meredith Wohlgemuth, Manuela Leonhartsberger, Matteo Ivan Rašić, Lukas Enoch Lemcke, Francesca Dego	Festspielhaus € 90   60   30

## Ostern 26

# 29.03. – 05.04.2026

<b>SO. 29.03.</b> 11:00 Uhr	<b>Benefiz-Matinee zugunsten CONCORDIA</b> Händel: <i>Israel in Egypt</i> Heinz Ferlesch, Maria Ladurner, Miriam Kutrowatz, Alois Mühlbacher, Johannes Bamberger, Matthias Helm, Daniel Ochoa, Chor Ad Libitum, Barucco	Festspielhaus € 90   60   30
<b>DO. 02.04.</b> 16:00 Uhr	<b>Wagner: Parsifal</b> Asher Fisch, Philipp M. Krenn, Heike Vollmer, Regine Standfuss, Stefan Schlagbauer, Thomas Achitz – Michael Nagy, James Platt, Vitalij Kowaljow, James McCorkle, Audun Iversen, Ricarda Merbeth, u.a.	Festspielhaus € 150   120   90   60   30
<b>FR. 03.04.</b> 15:00 Uhr	<b>Bach: Johannes-Passion</b> Tobias Wögerer, João Ferreira, Jacques Imbrailo, Edward Grint, Karola Schmid, Jasmin Ertmanan	Festspielhaus € 90   60   30
<b>SA. 04.04.</b> 19:00 Uhr	<b>Sacred Concert</b> Linkola: <i>The Fulfillment of Love</i>   Auer: <i>Serenity's Harmony</i>   Ellington: <i>Sacred Concert</i> Christoph Pepe Auer, Michael Schneider, Karin Bachner, Eli Hooker, Bachchor Salzburg, Bigband der Universität Mozarteum Salzburg	Festspielhaus € 45
<b>SO. 05.04.</b> 16:00 Uhr	<b>Wagner: Parsifal</b> Asher Fisch, Philipp M. Krenn, Heike Vollmer, Regine Standfuss, Stefan Schlagbauer, Thomas Achitz – Michael Nagy, James Platt, Vitalij Kowaljow, James McCorkle, Audun Iversen, Ricarda Merbeth, u.a.	Festspielhaus € 150   120   90   60   30

# Sommer 26

# 02.07. – 26.07.2026

<b>SA. 20.06.</b> 10-17 Uhr 18:00 Uhr	<b>Tag der offenen Tür</b> Führungen, Probenbesuch u.v.m. im Festspielhaus und Passionsspielhaus Konzert für Tirol – Das Orchester der Tiroler Festspiele unter seinem Chefdirigenten Asher Fisch	Festspielhaus Passionsspielhaus EINTRITT FREI
<b>DO. 02.07.</b> 19:00 Uhr	<b>Eröffnungskonzert</b> Berg: Drei Bruchstücke aus der Oper <i>Wozzeck</i> Bruckner: Symphonie Nr. 3 Asher Fisch, Sinéad Campbell Wallace	Festspielhaus € 90   60   30
<b>FR. 03.07.</b> 19:00 Uhr	<b>Berlioz: Cléopâtre   Puccini: Suor Angelica</b> Edward Gardner, Deborah Warner, Antony McDonald – Corinne Winters, Véronique Gens, Alice Coote, Elena Zilio, Enkelejda Shkosa, Marta Pluda, Christina Gansch u. a.	Festspielhaus € 150   120   90   60   30
<b>SA. 04.07.</b> 19:00 Uhr	<b>Let's Dance!</b> Werke von Puccini, Tschaikowski und Brahms Daniel Bard, Hayoung Choi, Kammerorchester Basel	Festspielhaus € 90   60   30
<b>SO. 05.07.</b> 11:00 Uhr	<b>Matinee</b> Bruckner: Symphonie Nr. 3, Mozart: Klavierkonzert KV 503 Asher Fisch, Francesco Piemontesi	Festspielhaus € 90   60   30
<b>DO. 09.07.</b> 19:00 Uhr	<b>Klavierabend: Sophia Liu</b> Werke von Tschaikowski/Pletnjow, Schubert und Chopin	Festspielhaus € 30
<b>FR. 10.07.</b> 19:00 Uhr	<b>Berlioz: Cléopâtre   Puccini: Suor Angelica</b> Edward Gardner, Deborah Warner, Antony McDonald – Corinne Winters, Véronique Gens, Alice Coote, Elena Zilio, Enkelejda Shkosa, Marta Pluda, Christina Gansch u. a.	Festspielhaus € 150   120   90   60   30
<b>SA. 11.07.</b> 19:00 Uhr	<b>Wagner: Der fliegende Holländer</b> Asher Fisch, Josef E. Köpplinger, Rainer Sinelli, Birte Wallbaum – Gabor Bretz, Sinéad Campbell Wallace, Jamez McCorkle, Shannon Keegan, Matthew Newlin, Christopher Maltman	Passionsspielhaus € 150   120   100   70   50   30
<b>SO. 12.07.</b> 18:00 Uhr	<b>Franui, Yaron Lifschitz, Circa: Uriicht Primal Light</b> Musicbanda Franui, Circa	Festspielhaus € 45
<b>DO. 16.07.</b> 19:00 Uhr	<b>Franui, Yaron Lifschitz, Circa: Uriicht Primal Light</b> Musicbanda Franui, Circa	Festspielhaus € 45
<b>FR. 17.07.</b> 19:00 Uhr	<b>Wagner: Der fliegende Holländer</b> Asher Fisch, Josef E. Köpplinger, Rainer Sinelli, Birte Wallbaum – Gabor Bretz, Sinéad Campbell Wallace, Jamez McCorkle, Shannon Keegan, Matthew Newlin, Christopher Maltman	Passionsspielhaus € 150   120   100   70   50   30

<b>SA. 18.07.</b> 19:00 Uhr	<b>Venables: We Are The Lucky Ones (ŒA)</b> Bassem Akiki, Ted Huffman, Sonoko Kamimura, Pim Veulings, Bertrand Couderc, Nadja Sofie Eller, Tobias Staab, Nina Segal, Laura Roling – Claron McFadden, Nina van Essen, Helena Rasker, Frederick Ballentine, Germán Olvera, Alex Rosen, Jacquelyn Stucker, James Kryshak	Festspielhaus € 80   50   30
<b>SO. 19.07.</b> 18:00 Uhr	<b>Berlioz: Cléopâtre   Puccini: Suor Angelica</b> Edward Gardner, Deborah Warner, Antony McDonald – Corinne Winters, Véronique Gens, Alice Coote, Elena Zilio, Enkelejšta Shkoza, Marta Pluda, Christina Gansch u. a.	Festspielhaus € 150   120   90   60   30
<b>MI. 22.07.</b> 19:00 Uhr	<b>Lesung mit Musik: Ménage à trois – Clara, Robert und Johannes</b> Walter Meier, Samuel Hasselhorn, Joseph Breinl	Festspielhaus € 30
<b>DO. 23.07.</b> 19:00 Uhr	<b>Klavierabend: Federico Colli</b> Werke von Janáček, Prokofjew, Schubert und Mozart	Festspielhaus € 30
<b>FR. 24.07.</b> 19:00 Uhr	<b>Venables: We Are The Lucky Ones</b> Bassem Akiki, Ted Huffman, Sonoko Kamimura, Pim Veulings, Bertrand Couderc, Nadja Sofie Eller, Tobias Staab, Nina Segal, Laura Roling – Claron McFadden, Nina van Essen, Helena Rasker, Frederick Ballentine, Germán Olvera, Alex Rosen, Jacquelyn Stucker, James Kryshak	Festspielhaus € 80   50   30
<b>SA. 25.07.</b> 18:00 Uhr	<b>Bizet: Carmen (Konzertant)</b> Asher Fisch, Aigul Akhmetshina, Pretty Yende, Michael Fabiano, Alexander Vinogradov, Vladislav Chizhov, Alberto Robert, Vittorio de Campo, Eva Martinez, Lucy Baker	Festspielhaus € 120   80   40
<b>SO. 26.07.</b> 16:00 Uhr	<b>Wagner: Der fliegende Holländer</b> Asher Fisch, Josef E. Köpplinger, Rainer Sinelli, Birte Wallbaum – Gabor Bretz, Sínead Campbell Wallace, Jamez McCorkle, Shannon Keegan, Matthew Newlin, Christopher Maltman	Passionsspielhaus € 150   120   100   70   50   30

## Zwischentöne 25 | 26

<b>SA. 11.10.</b> 19:00 Uhr	<b>Phantasies – Musik von Purcell, Holst und Smyth</b> Mitglieder der Münchner Philharmoniker	Festspielhaus € 30
<b>SA. 21.02.</b> 19:00 Uhr	<b>Abschied von der schönen Welt – Musik von Mozart und Brahms</b> Mitglieder des Bayerischen Staatsorchesters	Festspielhaus € 30
<b>SA. 18.04.</b> 19:00 Uhr	<b>Entdeckungen – Musik von Mozart, Alyamani und Campo</b> Philharmonisches Streichquartett München	Festspielhaus € 30
<b>SA. 09.05.</b> 19:00 Uhr	<b>Time stands still – Musik von Purcell, Dowland und Bach</b> Mitglieder des Bayerischen Staatsorchesters	Festspielhaus € 30



1858  
**Zipfer**  
Brau



Die  
*Festspiele*

zum Hochgenuss  
kultivieren.

*Urtypisch*  
*wie du.*



**concordia**  
SOZIALPROJEKTE



**Helfen, wo  
die Not am  
größten ist.**

**Bitte spenden  
Sie jetzt!**

Vermerk ERL - Spendenkonto:  
AT66 3200 0000 0703 4499

CONCORDIA Sozialprojekte setzt sich seit über 30 Jahren für ein selbstbestimmtes Leben ohne Ausgrenzung für Kinder, Jugendliche und Familien in den ärmsten Regionen Europas ein.

[www.concordia.or.at](http://www.concordia.or.at)

# Verein der Freunde der Tiroler Festspiele Erl

Präsident

**Dr. Thomas Lanner**

Schriftführerin

**Anna Leisner**

Kassier

**Marcus M. Kühle, MM MA**

Präsident Stellvertreterin

**RgR Margarethe Egger**

Schriftführerin Stellvertreter

**Prof. Gottfried Brandner**

Kassier Stellvertreterin

**Dr. Tamara Wagner-  
Trenkwitz**

Liebe Festspielgäste!

Wer einmal in Erl war, weiß: Die Tiroler Festspiele Erl sind mehr als ein kulturelles Ereignis, sie sind ein Lebensgefühl, bei dem vor allem die Musik den Ton angibt.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1998 entwickelten sich die Festspiele zu einem international bekannten Festival. Insbesondere während der Anfänge war ein sehr hohes Maß an Privatinitiative notwendig. Bereits in den ersten Jahren fanden sich zahlreiche Personen, die die Festspiele nicht nur ideell, sondern auch finanziell unterstützten.

Der Verein der Freunde der Tiroler Festspiele Erl zählt um die 400 aktive Mitglieder im In- und Ausland, und seine konstituierende Sitzung fand im Dezember 2008 statt. Er unterstützt mit finanziellen Beiträgen ausgewählte Projekte der Festspiele, deren Realisierung ohne diese Förderbeiträge nur schwer gelingen würde. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf Aktivitäten, die junge Menschen ansprechen, wie zum Beispiel das Junge Festspielhaus – das Musikvermittlungsprogramm der Festspiele – oder in der Vergangenheit die Orchesterakademie. Sowohl die Förderung des künstlerischen Nachwuchses als auch die Heranbildung eines neuen, kulturinteressierten, jungen Publikums spielen eine Rolle bei der Auswahl der Projekte.

Den Mitgliedern werden seitens der Festspiele viele attraktive Angebote gemacht: exklusive Kartenvorkaufsrechte für Opern und Konzerte; ein persönliches Kennenlernen der Künstler:innen; die Entstehung einzelner Produktionen kann verfolgt werden; ein „Blick hinter die Kulissen“ des Hauses wird angeboten; Einladungen zu Proben, der Pressekonferenz oder besonderen Freunde-Events stehen ebenfalls regelmäßig auf dem Programm.

Die Mitglieder des Vereins begleiten die Festspiele. Sie sind also mehr als nur Zuhörende, sie sind gern gesehene Freund:innen und tragen damit zum Erfolg der Festspiele bei!

Für ihre Unterstützung bedankt sich der Vorstand bei allen Mitgliedern sehr herzlich!

Der Vorstand

## Varianten der Mitgliedschaft:

### JUNGE FREUNDE

1 Person € 10 |  
2 Personen € 16

Jugendliche bis zum vollendeten 25. Lebensjahr können ausgewählte Veranstaltungen der Tiroler Festspiele Erl kostenfrei besuchen

### FREUNDE

1 Person € 120 |  
2 Personen € 190

Exklusives 2-wöchiges Vorkaufsrecht der aufgelegten ABOs ab Programmpräsentation (2 ABOs pro Mitglied pro Vorstellung)

Exklusives Vorkaufsrecht von Einzelkarten aus einem limitierten Kontingent ab Programmpräsentation (2 Karten pro Mitglied pro Vorstellung) – gilt bis zum jeweils veröffentlichten Termin des allgemeinen Einzelkartenverkaufs.

20 % Ermäßigung auf alle Produkte im Festspielshop

50 % Ermäßigung für Eintrittskarten des gleichen Tages (je nach Verfügbarkeit) Kommissions-Service für bereits gekaufte Karten, die nicht in Anspruch genommen werden können

Keine Ticketversandgebühren

Einladung zur Pressekonferenz und Programmpräsentation durch den Intendanten

Einladung zum Besuch zweier Proben pro Jahr: „Freunde-Proben“

Teilnahme an exklusiven Veranstaltungen für Mitglieder

### FÖRDERER

1 Person € 500 |  
2 Personen € 800

**(Zusätzlich zu den Leistungen für FREUNDE)**

20 % Ermäßigung auf Eintrittskarten an speziell gekennzeichneten „Freunde-Tagen“ – je nach Verfügbarkeit (Diese „Freunde-Tage“ werden in der Programmbroschüre entsprechend

gekennzeichnet und werden gegebenenfalls auch dem Ö1 Club oder TT-Club-Mitgliedern angeboten.) Kostenlose Teilnahme an (ansonsten kostenpflichtigen) Werkeinführungen

Personalisierte Grüße des Intendanten

Einladung zum Empfang Eröffnung Tiroler Festspiele Erl Sommer

### PARTNER

1 Person € 900 |  
2 Personen € 1.600

**(Zusätzlich zu den Leistungen für FÖRDERER)**

Exklusive Führung „Hinter die Kulissen“

Teilnahme an einer side-by-side-Probe – direkt bei den Musiker:innen im Orchestergraben Platz nehmen

Einladung zu einer Premierenfeier

Für Ihren Beitritt zum Verein schreiben Sie bitte an  
[office@freunde-tiroler-festspiele.at](mailto:office@freunde-tiroler-festspiele.at)

# UNSER HERZ SCHLÄGT FÜR KULTUR.



Große Aufgaben erfordern großartige Leistungen. Als dynamisches und stetig wachsendes Unternehmen schaffen wir leistungsstarke Lösungen in den Bereichen Bau- und Bergbaumaschinen, Landmaschinen, Vermietung, Baulogistik und Baustellenmanagement, Antrieb und Energie, Engineering und Anlagenbau und entwickeln neue digitale Geschäftsmodelle für die Bauwirtschaft und Industrie.

Gemeinsam mit über 10.000 Mitarbeitenden in 26 Ländern setzen wir dabei auf hochwertige Produkte und exzellente Dienstleistungen, verbunden mit höchstem Qualitätsanspruch. Damit gestalten wir langfristige Erfolge, die uns zu einem zuverlässigen Partner unserer Kunden und zu einem führenden Unternehmen in aufstrebenden Märkten machen.

[zeppelin.com](https://zeppelin.com)

**ZEPPELIN**  
WE CREATE SOLUTIONS



THE  
NEW

ix



Elektrische Reichweite (WLTP):

516 – 701 km

Jetzt noch mehr Reichweite!

BMW ix: 300 kW/408 PS bis 485 kW/659 PS; Energieverbrauch, kombiniert WLTP in kWh/100 km: 23,6–17,9; Elektrische Reichweite, WLTP in km: 516–701



**UNTERBERGER**  
Faszination Auto

[www.unterberger.cc](http://www.unterberger.cc)

**SCHEFFOLD**  
*Media*



Kreative Lösungen  
in Bewegtbild,  
Foto und Konzeption.

Seit 2024 halte ich  
auch all die magischen  
Augenblicke im  
Festspielhaus Erl fest!

Ing. Johannes Scheffold

+436644938697  
info@scheffold.media  
Brixentalerstraße 74  
6300 Wörgl





## GASTHAUS BEIM DRESCH

Kulinarik und Kultur gehen bei uns Hand in Hand! Familie, wie daheim fühlen, behaglich, regional und modern genießen – all das prägt unser Haus. Vor und auch nach den Vorstellungen servieren wir Ihnen gerne hausgemachte Spezialitäten, individuelle und regionale Köstlichkeiten aus unserer ausgezeichneten Küche und dazu den passenden Tropfen aus unserem Keller. Entspannen Sie sich in unseren mit Vollholz und Naturmaterialien ausgestatteten Zimmern und genießen Sie die Natur aber vor allem die Nähe zu beiden Festspielhäusern – nur wenige Gehminuten. Wir freuen uns auf Sie!

---

### Kontakt

Gasthaus Beim Dresch  
Fam. Anker  
Oberweidau 2  
A – 6343 Erl  
T +43 (0)5373 8129  
anker@dresch.at  
www.dresch.at

---



## GASTHOF BLAUE QUELLE

In unseren familiär-modernen Zimmern und Suiten erwartet Sie eine entspannte Atmosphäre, in der Sie durchatmen und neue Energie tanken können. In der Gestaltung unserer 13 Zimmer und Suiten haben wir Tiroler Tradition mit modernem Einrichtungsstil zusammenfließen lassen.

Unsere Speisekarte erweitern wir laufend mit aktuellen Spezialitäten, wechselnden Tagesgerichten und exklusiven Kreationen. Seit Jahrzehnten ist unser Restaurant auch bekannt für Fischspezialitäten. Ergänzt mit dem passenden Glas Wein aus unserem herausragenden Weinbuch steht einem genussvollen Essen nichts mehr im Wege.

---

### Kontakt

Gasthof Blaue Quelle  
Fam. Struth  
Mühlgraben 52  
A – 6343 Erl  
T +43 (0)5373 8128  
info@blauequelle.at  
www.blauequelle.at

---



## POSTHOTEL ERLERWIRT

Mitten im Dorf liegend (1 km bis zum Festspielhaus) bieten wir unseren Gästen der 64 Zimmer und Suiten eine auf die Vorstellungen abgestimmte Halbpension in familiärer Atmosphäre. Unser kostenloser Shuttledienst bringt Sie bequem zu den Vorstellungen und holt Sie anschließend wieder ab.

---

### **Kontakt**

Posthotel Erlerwirt  
Familie Kneringer  
Dorf 46-48  
A – 6343 Erl  
T +43 (0)5373 81450  
info@posthotel-erlerwirt.at  
www.posthotel-erlerwirt.at

---



## GASTHOF SCHÖNAU

Sehr ruhig mitten in der Natur gelegenes Haus mit neu renovierten bzw. neu erbauten Zimmern. Entfernung zum Festspielhaus und Passionsspielhaus ca. 800 m. Gebührenfreier Parkplatz direkt vor dem Haus. Traditionelle Tiroler Küche mit Produkten aus der eigenen Bio-Landwirtschaft. Möglichkeiten für kurze und längere Wanderungen.

---

### **Kontakt**

Gasthof Schönau  
Familie Prantner  
Schönau 18  
A – 6343 Erl  
T +43 (0)5373 8214  
schoenau@aon.at  
www.gasthof-schoenau.info

---

**K**  
**Kufsteinerland**  
*verbindet*

# KULTURA




## **Klangfarbenvielfalt im Kufsteinerland**

- Tiroler Festspiele Erl
- glück.tage
- MusicalSommer Kufstein
- Academia Vocalis
- Passionsspiele Thiersee

# Dank an

## Subventionsgeber

 **Bundesministerium  
Wohnen, Kunst, Kultur,  
Medien und Sport**



Eri

## Hauptsponsoren

**STRABAG**  
WORK ON PROGRESS

**K**  
**Kufsteinerland**  
*verbindet*

**ZEPPELIN**  
WE CREATE SOLUTIONS

 **Raiffeisen Bank  
International**  
Make it happen

 **Bank Austria**

**UNTERBERGER**  
Fascination Auto

## **Medieninhaber und Herausgeber**

Tiroler Festspiele Erl  
Betriebsges.m.b.H.  
Mühlgraben 56a, 6343 Erl,  
Österreich  
www.tiroler-festspiele.at

## **Redaktion**

Martin Riegler, Andreas Schett

## **Druckabwicklung, Inserate**

Alexander Rafanowitsch

## **Creative Director**

Daniele Godor

## **Corporate Design**

Schol & Friends

## **Grafische Gestaltung**

Jörg Weusthoff,  
Weusthoff & Reiche Design

## **Lektorat**

Franziska Betz

## **Druck**

Druckerei Aschenbrenner,  
Kufstein

## **Redaktionsschluss**

24. September 2025

Satz- und Druckfehler sowie  
Besetzungs- und Programm-  
änderungen vorbehalten.

## **Textnachweis**

Das Interview mit Andreas Schett  
führte Martin Riegler. Es erschien zu-  
erst in der Sonderbeilage der Tiroler  
Festspiele Erl zur Tiroler Tageszeitung  
vom 24. August 2025. Der Text zur  
künstlerischen Gestaltung der  
Sujets stammt von Daniele Godor.

## **Bildnachweis**

S. 4: Jonas Kaufmann, Foto: Xiomara  
Bender; S. 33: David Bergmüller,  
Foto: Alexander Gotter; Shuteen  
Erdenebaatar, Foto: Georg  
Stirnweiss; S. 34: Holger Falk,  
Foto: Kaup Kikkas; Valerie Fritz, Foto:  
Dino Bossnini; S. 35: Caroline Peters,  
Foto: Mathias Bothor; S. 36: Julian  
Prégardien, Foto: Chris Gonz;  
Herbert Schuch, Foto: Felix Broede;  
S. 37: Pamela Stickney und Peter  
Rom, Foto: Hanna Fasching; Vivi  
Vassileva, Foto: Julia Wesely;  
S. 39: Jazzrausch Bigband, Foto:  
Sebastian Reiter; S. 41: Maxjoseph,  
Foto: Jessica Elsner; S. 43:  
Musicbanda Franui, Foto: Raffaella  
Proell; S. 45: Quatuor Modigliani,  
Foto: IGTV.





[tiroler-festspiele.at](http://tiroler-festspiele.at)